

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

STADTTEILVEREIN  
LOHBRÜGGE



# STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

[www.Lohbruegge.de](http://www.Lohbruegge.de)  
wohnen im grünen

NR. 48, DEZEMBER 2020



**NEUES VOM STADTTEILVEREIN** Seite 2

**ÄNDERUNGEN IM BUSVERKEHR** Seite 3

**LOHBRÜGGE KOCHT** Seite 4

**AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL** Seite 5

**DEICH FATAL** Seite 6

**GARTENEINSATZ IN LOHBRÜGGE** Seite 7

**FLÜCHTLINGSHILFE AUSGEZEICHNET** Seite 8

**LOWI SAGT DANKE UND TSCHÜSS!** Seite 9

**NEUWAHL DES SENIORENBEIRATS** Seite 10

**NEUES VON DER AG GESCHICHTE** Seite 11



Michael Schütze



## EDITORIAL

Redaktion der  
Stadtteilzeitung

### Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

die Corona-Pandemie hält uns weiter im Würgegriff. Ein neuer Lockdown und wirksame Impfstoffe werden uns hoffentlich allmählich von diesem Virus befreien. Aktuell aber liegt vieles brach. Davon betroffen ist auch das spannende KIKU-Projekt Lohbrügge kocht (Seite 4). Was aber immer geht in einer Pandemie, das ist, ein gutes Buch zu lesen, z. B. das neue von Silke Schopmeyer (Seite 6). Oder wie wäre es mit einem Garteneinsatz auf dem alten Lohbrügger Friedhof (Seite 7)?

Für die nächste Stadtteilzeitung erhoffen wir uns wieder interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen von Ihnen aus dem Stadtteil. Für die März-Ausgabe sollten diese bis spätestens **Mitte Februar** an die E-Mail-Adresse [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de) geschickt werden, damit auch die nächste Ausgabe wieder so spannende Themen behandeln kann wie die aktuelle.

Wieder bedanken wir uns bei den fünfzehn ehrenamtlichen Verteilern u.a. von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein Lohbrügge und dem Stadtteilverein Lohbrügge, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Weitere Verteiler, auch für nur wenige Häuser, wären gut. Neben der Hausverteilung gibt es feste Auslageplätze, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Unter [www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung](http://www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung) ist die Stadtteilzeitung im Internet zu finden.

Für Fragen und Anregungen ist die Redaktion nach wie vor unter folgender E-Mail-Adresse erreichbar: [stadtteilzeitung@lohbruegge.de](mailto:stadtteilzeitung@lohbruegge.de). Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Winter und bleiben Sie gesund!

**Ihr Michael Schütze**

Bilder Titel: Michael Schütze

## NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Vermutlich wird es wenige Menschen geben, die dem Jahr 2020 nachtrauern werden. Auch für den Stadtteilverein Lohbrügge war es kein schönes Jahr. Alle Veranstaltungen des Vereins - das Lohbrügger Suppenfest, der Kulturflohmart und das Seifenkistenrennen - mussten abgesagt werden. Auch der Stadtteilbeirat Lohbrügge konnte wegen der Corona-Pandemie nur drei statt sechs Mal tagen. Aber wir hoffen, dass 2021 für uns alle besser wird!

Beim Stadtteilbeirat am 21. Oktober nahmen 16 Personen teil, davon 13 Mitglieder. Zunächst stellte Silke Schopmeyer ihr „Bergedorfbuch: mit den Vier- und Marschlanden und Lohbrügge“ vor. Anschließend wurde ein Antrag vom Kultur- und Geschichtskontor über 730 Euro für die Erneuerung der beschädigten Geschichtstafel zur Schule Leuschnerstraße bewilligt (siehe auch Seite 11).

Wenn der Stadtteilbeirat wegen Corona nicht tagen kann, werden Anträge an den Verfügungsfonds per E-Mail-Abstimmungsverfahren beschieden. Auf diesem Wege wurden 1.000 Euro für neue Stühle für das Haus brügge und 324 Euro für Sportgeräte für den Bürgerverein Lohbrügge bewilligt.

Beim ersten Stadtteilbeirat am 17. Februar 2021

werden übrigens wieder bis zu 10 Bewohner/innen Lohbrüggens in den Beirat gewählt.

Positive Nachrichten gibt es vom Garagen-Problem des Stadtteilvereins zu berichten. Hier ist es schnell gelungen, einen Ersatz für die Vereinsgarage zu finden, deren Mietvertrag zum Jahresende gekündigt worden war (siehe Seite 8).

Und zum Schluss der übliche Hinweis, dass die Corona-Pandemie die Finanzlage des Stadtteilvereins nicht verbessert hat. Insofern freuen wir uns über jede Spende, die den Weg auf unser Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank findet. Neue Vereinsmitglieder wären auch eine schöne Sache. Für 12 Euro im Jahr dürfte eine Vereinsmitgliedschaft erschwinglich sein.

**Text: Michael Schütze**

### Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)

E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)



# ÄNDERUNGEN IM BUSVERKEHR



Ab dem 13.12.2020 gilt der neue Busfahrplan der VHH. Mit der Fahrplanänderung gibt es auch für die Linienführung in Lohbrügge einige Neuerungen.

Die Buslinie 137, die zwischen Bergedorf und Glinde verkehrt, ändert in Lohbrügge-Nord ihren Linienweg. Anstatt durch Röpredder und Reinbeker Redder fährt diese Linie dann durch den Binnenfeldredder auf dem Linienweg der Linie 136. Grund hierfür sind neue Wohnungen, die im Binnenfeldredder entstanden sind, sowie die bessere Anbindung der Schule Max-Eichholz-Ring.

In diesem Zusammenhang ändert auch die Buslinie 332 (Friedhof Bergedorf – Mümmelmansberg) ihre Streckenführung. Diese schwenkt über die Korchstr., Röpredder und Reinbeker Redder und versorgt somit die Haltestellen, die durch die Änderung auf der Linie 137 von dieser nicht mehr angefahren werden, und die neue Haltestelle Havighorster Weg.

Mit der Linie 134 (Mümmelmansberg – Neuallermöhe) wird eine neue Buslinie geschaffen, zu der

man auch an einigen Haltestellen in Lohbrügge zusteigen kann. Im einzelnen sind dies die Haltestellen Boberg, BG Klinikum, Grandkoppel und Grandkoppel-West, Richard-Linde-Weg und Moosberg. Mit dieser neuen Linie haben Menschen aus Lohbrügge zusätzliche Fahrmöglichkeiten nach Mümmelmansberg und Neuallermöhe.

Der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung hat diesen Änderungen und Ergänzungen zugestimmt. Nähere Informationen erhalten Sie auch unter [www.vhh.de](http://www.vhh.de).

Haben Sie Anregungen, Kritik oder Verbesserungsvorschläge zum öffentlichen Nahverkehr? Dann sprechen Sie mich gerne an.

**Text: Andreas Tilsner, Foto: Michael Schütze**



**Die neue Bushaltestelle Havighorster Weg**

Anzeige

Die Hamburger Volksbank bietet:

## Die Mehrwertkarte zum kostenlosen Girokonto

Exklusiv für Wohnungsbaugenossenschaftsmitglieder



Sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile mit der goldenen girocard (Debitkarte) für Mitglieder und Angehörige\*. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Wohnungsbaugenossenschaft, den 15 Filialen der Hamburger Volksbank oder unter:

[www.hamburger-volksbank.de](http://www.hamburger-volksbank.de)



Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sparen Sie bis zu 158 Euro im Jahr.

- Das wirklich kostenlose Girokonto<sup>2)</sup>  
Kostenlos Bargeld an über 18.300 Geldautomaten und persönliche Beratung in 15 Filialen – ohne Kontoführungsgebühren!
- Der unschlagbar faire Dispokredit  
VR-DispoKredit (eingeräumte Kontoüberziehung)<sup>2)</sup>
- Die kostenlose Kreditkarte  
Wählen Sie aus unserem Kreditkartenangebot die Visa oder MasterCard® classic.
- Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung  
Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!
- Der Vorsorgevorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente  
Effektiv für das Alter vorsorgen mit der UniProfiRente/ UniProfiRente Select und exklusivem Mitgliedervorteil.
- Der kostenlose Umzugsservice für Ihr Konto  
Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.
- Die persönliche Beratung  
Wir sind mit unseren Filialen immer in Ihrer Nähe und beraten Sie persönlich und individuell.



1) im selben Haushalt lebende Personen

2) veränderlicher Jahres-Sollzinssatz bei quartalsweisem Rechnungsabschluss; Bonität vorausgesetzt  
Den aktuellen Zinssatz können Sie dem Preisaushang beim VR-Komplettkonto entnehmen.

Das Mehrwertpaket erhalten Sie als Mitglied der folgenden Wohnungsbaugenossenschaften:



# LOHBRÜGGE KOCHT



Kinder, die sich hauptsächlich von Süßigkeiten ernähren, Familien, die fast ausschließlich Fertigprodukte kaufen, Zivilisationskrankheiten schon bei den Jüngsten...

Solche Meldungen findet man in allen Medien, und tatsächlich stellen Wissenschaftler seit Jahren fest, dass immer mehr Kinder zu einseitig ernährt sind und davon gesundheitliche Schäden davontragen. Diese Problemlage gibt es natürlich auch in Lohbrügge – ein Grund für das KIKU, sich des Themas anzunehmen. Zusammen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften wird das KIKU in den Wintermonaten eine regelmäßige Kochshow im Internet ausstrahlen. KIKU-Geschäftsführer Thomas Ricken zeigt, was er am Herd und Backofen so drauf hat! Eingeladen werden dazu jeweils auch verschiedene Persönlichkeiten aus dem Stadtteil. Die Zutaten werden vorher bekannt gegeben, so dass man zu Hause parallel mitkochen kann. Und in der Zeit, wo die Auberginen im Backofen überbacken werden oder das Nudelwasser kocht, gibt es Informationen und Quiz-Fragen rund um Ernährung und Lebensmittel.

Darüber hinaus werden verschiedene Filmteams einige Familien beim Kochen in Lohbrügge begleiten und (wenn es technisch gelingt) per Video von

Fall zu Fall dazuschalten.

Das, was sich jetzt wie eine runde Sache anhört, war ursprünglich einmal ganz anders geplant: Das Ganze sollte im KIKU stattfinden, Eltern und Kinder gemeinsam zu Abend essen. Doch Corona machte einen dicken Strich durch die Rechnung. Das gesamte KIKU-Programm wurde im März, April und Mai ausgesetzt – bis auf etliche Veranstaltungen, die als Livestream oder als Online-Konferenz durchgeführt wurden. Hier sammelte das KIKU-Team Erfahrungen mit den digitalen Möglichkeiten, die jetzt für das Kochen-mit-Spaß-Projekt eingesetzt werden.

Gefördert wird die Veranstaltungsreihe durch die Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit (HAG). Die Termine für die einzelnen Veranstaltungen werden im Internet und durch Aushänge bekannt gegeben. Verfolgen kann man das Geschehen dann auf Youtube, und wer will, mischt sich per Chat oder telefonisch in die Sendung ein.

**Text: Thomas Ricken**

## KIKU Kinderkulturhaus

Lohbrügger Markt 5, 21031 Hamburg

Tel.: 040 - 739 280 95

E-Mail: [info@kiku-hh.de](mailto:info@kiku-hh.de)

Internet: [www.kiku-hh.de/startseite.html](http://www.kiku-hh.de/startseite.html)

## DIE GLÜCKSARCHE IM KIKU



Schon lange gab es im KIKU den Wunsch, den etwas kargen Garten mit Spielgeräten aufzuwerten. Sind doch – wenn nicht gerade eine Pandemie alle Abläufe durcheinander bringt – täglich viele Kinder im KIKU, die in ihren Pausen eine anregungsreiche Spielandschaft suchen.

Nun ist ihr Wunsch in Erfüllung gegangen. Das KIKU hat das Geld aus der NDR-Stadtteilwette, dem Haspa-Lotteriesparen und dem Mopo-Stadtteilpreis zusammengenommen. Der Holzgestalter Volker Rosner-Horvath bekam den Auftrag, eine Spielskulptur nach den Plänen und Zeichnungen der Kinder aus dem KIKU-Leseclub zu bauen. Da gab es natürlich viele Vorstellungen, die sich nicht alle verwirklichen ließen. Aber ein großes Schiff aus Holz, das war eine realistische Perspektive. „Glücksarche“ nannte der Holzgestalter dieses Vorhaben. Eigentlich sollte es ein Highlight sein, die Kinder auch am Bau der Arche zu beteiligen – aus bekannten Gründen wurde daraus aber im Frühjahr 2020 nichts.

Im September war es dann so weit: Die Glücksarche wurde eingeweiht! Und nun hoffen die KIKU-Kinder und das ganze Team auf Zeiten, in denen sich wieder sehr viele Kinder im KIKU tummeln können. Das schöne Holzschiff wird dann in einem Meer aus Phantasie auf große Fahrt gehen!

**Text und Foto: Thomas Ricken**

# AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

## Was gibt es Neues aus der Auferstehungskirche?

**Frag den Pastor:** Wir testen ein neues Format: „Frag den Pastor“ heißt: eine Stunde für alle Fragen rund um Kirche, Christentum und Glaube. Wer kommt, der kommt – es ist keine Anmeldung notwendig. Es gibt auch keine falschen Fragen und Pastor Jonas Goebel versucht kurz und kompakt zu antworten. Herzliche Einladung beim Test dabei zu sein: Montag, 11. Januar 2021, um 17.00 Uhr im Haus brügge, Leuschnerstraße 86!

**Ebay-Gottesdienst #2:** Bei unserem 2. ebay-Gottesdienst versteigern wir wieder das Thema der Predigt auf ebay und alle Gäste des Gottesdienstes

können direkt vor Ort über den Ablauf und die Inhalte des entsprechenden Gottesdienstes abstimmen. Du kannst dann z.B. auswählen, welche Lieder du gerne hören möchtest, ob wir eine oder zwei Lesungen machen und viele weitere Abstimmungen. Schon vorher findet die Auktion auf ebay statt: ab dem 24.12. kann jeder auf ebay mitsteigern. Nach 10 Tagen endet die Auktion und wer bis dahin am meisten geboten hat, der darf sich das Thema der Predigt frei wünschen. Der Erlös der Auktion fließt vollständig in die Kollekte des ebay-Gottesdienstes. Also: ab Heiligabend mitbieten und am Sonntag, 31. Januar, um 11.00 Uhr dabei sein!

**KAP-Markt:** Wir starten endlich mit unserer Lebensmittelausgabe! Ab sofort gibt es an jedem Freitag um 12.00 Uhr unseren „KAP-Markt“. Wir werden von der Tafel Bergedorf unterstützt und freuen uns auch noch über helfende Hände. Wenn du als Helfer/in dabei sein möchtest, melde dich gerne im Vorwege. Für die Lebensmittelausgabe an sich ist derzeit keine Anmeldung notwendig. Komm einfach vorbei!



*Pastor Jonas Goebel*

**Text und Foto: Jonas Goebel**

Info: Auferstehungskirche Lohbrügge, Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 513 27 20, E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de, weitere Angebote im Internet unter kap-kirche.de

## Qi Gong im Haus brügge



Sobald Gesundheits- und Bewegungsangebote aufgrund der aktuellen Situation wieder möglich sind, startet im Haus brügge das beliebte Qi-Gong-Angebot.

Immer montags von 10.30 bis 12.00 Uhr unterrichtet Elena Goldade, erfahrene Trainerin mit 20-jähriger Unterrichtserfahrung, Qi Gong für Menschen aller Altersgruppen, die ihre Gesundheit und Konzentration unterstützen wollen, ergänzt durch stärkende Elemente aus dem Tai Chi.

Schwerpunkt ist das abwechslungsreiche „Mond-Qi Gong“, das sich an den Mondphasen orientiert. Das sanfte Training arbeitet intensiv mit der eigenen Energie, beugt Krankheiten vor und stärkt das Immunsystem und die Selbstheilungskräfte.

Die Teilnahme kostet 20 Euro pro Monat.

Infos und Anmeldung: Haus brügge, Tel 040 - 735 92 77 00 oder per E-Mail unter bruegge@sprungbrettbergedorf.de.

## 20 Jahre Praxis für Ergotherapie



Der Begleiter feiert das 20-jährige Bestehen seiner Praxis für Ergotherapie. „Die Praxis hat sich neben

unseren anderen Angeboten als fester Bestandteil des Begleiters etabliert, das freut uns sehr“, so Herr Gliemann, der Geschäftsführer.

Seit Anfang 2020 startet die Praxis mit ihrer neuen Leitung, Frau Katharina Ebeling, mit frischem Schwung durch. Durch die Corona-Pandemie gab es natürlich außergewöhnliche Herausforderungen. „Doch wir haben die schwierige Zeit gut genutzt und unser Praxis-Konzept weiterentwickelt“, berichtet Frau Ebeling. Erfreulicherweise konnte das Team in der Krise vergrößert werden. „Dieses besondere Jubiläum möchte der Begleiter nutzen, um uns bei unseren Patientinnen und Patienten, Partnerinnen und Partnern und Zuweiser/innen für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre“, bedankt sich Frau Ebeling.

Info: Berit Schlink, Tel. 040 - 724 27 22, E-Mail b.schlink@der-begleiter.de.

# DEICH FATAL



Karl Kolberg darf wieder ermitteln – aber diesmal will er nicht. Am liebsten würde er den stürmischen Winter ausschließlich auf seinem Blümchensofa verbringen.

„Sie vermuten ungeklärte Vorkommnisse, kennen womöglich einen ungelösten Fall? Fragen Sie

einfach den guten Karlo, den ersten, zweiten und einzigen Detektiv hinterm Deich, zuständig für Recherchen und Archiv.“ Entschlossen verschränkte er die Arme vor der Brust. „Damit eines klar ist: Wie der Zufall es will, übernehme ich derzeit keine Fälle. Egal ob verschwundene Gäste, verbuddelte Weltkriegsbomber, Giftmörder, Feuerteufel, dahergelaufene Bilderdiebe ... Out of business!“

Doch auch im vierten Band der Krimireihe, die immer abwechselnd in den Vierlanden und den Marschlanden spielt, ereignen sich mysteriöse Vorfälle. Diesmal tritt zunächst der neue Detektivclub Modus Operandi in Aktion und begibt sich auf die Su-

che nach einem Drohbriefschreiber. In ihrem ersten Fall wollen Pastor Christian Himmel, Dorfhistoriker Tobias und Nachbar Peter der Heilerin Alke Nekel in ihrem Dilemma helfen. Bei der Beschattung des seltsamen Hotelgasts Chandra Shakara treffen die Neulinge auf Kommissar Spannich, der einen ungeklärten Todesfall - einen Cold Case - rund um Overwerder ermitteln darf. Die größte Bedrohung richtet sich jedoch gegen die schützenden Deiche der Vier- und Marschlande. Und daran ist nicht nur die winterliche Großwetterlage mit Dauerregen und Nordwestwind schuld. Hat der neue Chef der Hamburger Deiche – Klaus Prinzing – die brenzlige Lage im Griff? Naht die Rettung aus dem Morgenland? Wird es unzählige Sandsäcke später ein Happy End geben, oder droht das Hamburger Paradies in der Wasserhölle unterzugehen? Treue Leser dürfen sich trotz des ernsten Themas wie immer auf amüsante Dialoge der typisch norddeutschen Figuren freuen.

Deich Fatal ist im Buchhandel und bei verschiedenen Verkaufsstellen im Landgebiet für 10,00 Euro erhältlich. 222 Seiten, ISBN 978-3-00-066841-8, Erscheinungstermin: 25. November 2020.

Auf der Homepage wird über hoffentlich bald wieder stattfindende Veranstaltungen berichtet. Wer ein signiertes Exemplar wünscht, kann über den Kontaktbereich gern eine Nachricht schicken: [www.silkeschopmeyer.de](http://www.silkeschopmeyer.de)

**Text und Foto: Silke Schopmeyer**

## TIMEOUT MIT DEM CLIPPO IN VECHTA



Die letzten Wochen und Monate waren für uns

alle sehr bewegend und einschneidend. Von jetzt auf gleich hat sich für viele der Alltag extrem geändert, auch und gerade für viele Jugendliche. Dies war Grund genug für uns, einmal innezuhalten und zu schauen, was war und was auch noch kommt.

In der ersten Woche der Oktoberferien boten daher die beiden Jugendeinrichtungen, das Clippo Boberg und das Clippo Lohbrügge, eine thematische Ferienfahrt an. Wir fuhren insgesamt mit 15 Personen zum BDKJ-Jugendhof nach Vechta. Die Fahrt richtete sich an alle interessierten 14- bis 18-jährigen Mädchen und Jungen aus Boberg und Lohbrügge. Die Nachfrage war extrem groß, so dass wir nicht alle Interessierten mitnehmen konnten, da die Fahrt

natürlich unter strengen Corona-Auflagen stattfand. So wurde u.a. extra ein Bus gechartert, der uns direkt vom Clippo Lohbrügge vor unser Gruppenhaus auf dem Jugendhof Vechta brachte. Eine Hin- und Rückreise in öffentlichen Verkehrsmitteln mit unnötig vielen Kontakten blieb uns somit erspart. Dies und auch die Reise generell konnte nur umgesetzt werden, weil wir Gebrauch von zusätzlichen Ferienmitteln machen konnten, die der Hamburger Senat zur Verfügung gestellt hatte.

Wir hatten sehr intensive gemeinsame Tage. Die Teilnehmer/innen konnten sich gut auf das Programm und die Inhalte einlassen und nutzten die Gelegenheit, z. B. über sich und das Leben nachzudenken, Entspannungstechniken zu erlernen, Aufgaben eines Erlebnispädagogen gemeinsam zu lösen und kreativ zu basteln. Gerne möchten wir auch im kommenden Jahr ein solches Angebot vorhalten und hoffen schon jetzt auf eine mögliche Finanzierung.

**Text und Foto: Stefan Baumann**

# GARTENEINSATZ IN LOHBRÜGGE



Der alte Lohbrügger Friedhof an der Lohbrügger Kirchstraße ist heute ein schöner Park. Leider ist er nicht so gut in Schuss, wie es sein sollte. So ist die Idee entstanden, dass einige Freiwillige regelmäßig den Park pflegen.

Diese Idee stellte ich im Oktober dem Stadtteilbeirat Lohbrügge vor, der mich an Herrn Charles, Leiter der Grünabteilung des Bezirksamts Bergedorf, verwies. Im November hatte ich deshalb mit Herrn Charles eine Begehung des Parks. Unsere Idee fand er sehr gut. Wir sind alle „Brennpunkte“ durchgegangen und er hat mir auch seine Hilfe für schwierige Stellen, z. B. mit vielen Brombeeren, zugesagt, die von seinen Mitarbeitern übernommen werden sollen.

Interessanten zum ehrenamtlichen „Gärtnern“ im Park treffen sich an jedem 2. Sonntag im Monat um



10.00 Uhr vorm Mausoleum von Wilhelm Bergner. Dann kann ich den Beteiligten genau erklären, was zu machen ist und was nicht. Die Beteiligten bringen Rosenscheren mit, ich helfe auch mit großen Harken aus. Die von uns zusammengetragenen Haufen von Zweigen und Unkraut werden von den Mitarbeitern von Herrn Charles nach unserer Arbeit entsorgt.

Am ersten Tag unserer Initiative am 08. November hatten wir Kaiserwetter und es haben sich sechs Mitstreiter eingefunden. Matteo, der jüngste, ist vier Jahre alt, der älteste Helfer ist 78. Wir hatten sogar die Hilfe von einem Herrn aus Glinde, der eine ganze Buchenhecke beschnitten hat. Die Helfer hatten zum Teil persönliche Bindungen zu diesem Ort. Taufe und Trauung in der Kirche, ein Herr, der früher auf diesem Friedhof gearbeitet hat.



Unsere zwei Stunden Arbeit waren begleitet von guter Laune und netten Gesprächen. Der nächste Einsatz fand am 06. Dezember statt. Nette Unterstützung bekommen wir von der Bergedorfer Zeitung, die über unsere Initiative berichtet.

Die nächsten Termine werden der 10. Januar, der 07. Februar, der 07. März, der 11. April und der 09. Mai sein. Weitere Helfer/innen sind erwünscht.

**Text und Fotos: Annette Grizivat**

## GEDANKEN IM ROLLSTUHL



In der Fußgängerzone bin ich in meinem Rollstuhl unterwegs und habe Zeit, mir die Auslagen der Ge-

schäfte anzusehen. Viele Angebote reizen mich. Ich möchte im Geschäft nachfragen und vielleicht kaufen, aber ich fahre weiter, denn niedrige oder auch höhere Schwellen hindern mich am Hineinkommen. Schade!! „Eine Rampe wäre die Lösung“, möchte ich den Firmenleitungen auf ihre To-do-Liste schreiben.

Kunden und Geschäftsleuten wäre mit der besseren Zugänglichkeit gleichermaßen geholfen, und ich glaube, auch Fußgänger mit Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen würden sich darüber freuen.

Denn es wäre sehr schön, wenn auch wir problemlos shoppen gehen könnten. „Wir“ sind die Kunden, die vier Räder zum Fortbewegen benötigen.

**Text und Grafik: Minne Behr**

# FLÜCHTLINGSHILFE AUSGEZEICHNET



Ruhe, Privatsphäre, Ankommen. Eine eigene Wohnung. Das ist der größte Wunsch der vielen Geflüchteten, die momentan in den Berge-

dorfer Wohnunterkünften untergebracht sind. Schon lang geht es nicht mehr darum, die ersten vorsichtigen Schritte im unbekanntem Deutschland zu meistern.

Viele leben seit mehreren Jahren in Bergedorf, haben ihre Kinder hier in den Kindergärten untergebracht und sich auf den Weg in die Integration in unsere Gemeinschaft gemacht. Nur die Suche nach einer Wohnung ist alleine nahezu unmöglich und führt die Hilfesuchenden immer wieder zum Verein

Bergedorfer für Völkerverständigung e.V. mit seinem Integrationsprojekt Wohnen.

Hier gehen täglich viele Nachrichten und Anrufe ein. Menschen, die eine Bleibeperspektive haben und schon gut Deutsch sprechen, finden hier Unterstützung bei der Wohnungs-

suche. Das Team vom Integrationsprojekt Wohnen setzt sich mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer/innen dafür ein, dass die Geflüchteten bei der Anmietung einer Wohnung und der Ankunft im neuen Quartier Unterstützung bekommen. Kürzlich wurde das Projekt für seine vorbildliche Arbeit mit Freiwilligen von GoVolunteer, der größten bundesweiten Plattform für die Darstellung ehrenamtlicher Projekte, ausgezeichnet.

Vor allem für die Ankunft im Quartier werden zur Zeit wieder Unterstützer/innen gesucht, die sich eine Integrationspatenschaft vorstellen können. Der Bedarf ist groß: So groß die Freude über den eigenen Wohnraum nun ist, so erdrückend kann auch die Einsamkeit sein, die plötzlich spürbar ist. Die fremde Umgebung und die unbekanntene Wohnkultur führen nicht selten dazu, dass sich unsere neuen Nachbarinnen und Nachbarn nicht wohl und willkommen fühlen.

Integrationspatinnen und -paten wollen dies ändern. Sie gehen gemeinsam zu nachbarschaftlichen Veranstaltungen, kennen sich im Stadtteil aus und helfen beim Ankommen in der Gesellschaft. Da viele Geflüchtete auch in Lohbrügge ein neues Zuhause finden, ist der Verein auf Hilfe aus unserem Stadtteil angewiesen. Wer sich in Lohbrügge auskennt und Lust hat zu helfen, meldet sich einfach per E-Mail unter [wohnen@fluechtlingshilfe-bergedorf.de](mailto:wohnen@fluechtlingshilfe-bergedorf.de) beim Team des Integrationsprojekts Wohnen.

**Text: Anna-Lena Krebs**

**Grafik: Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.**



## GARAGEN-UMZUG



Der Stadtteilverein Lohbrügge musste zum Jahresende seine Vereinsgarage räumen. Wo aber hin mit Zelten, Seifenkisten und anderen Dingen?

Die Antwort war erstaunlich einfach: in die Kirche! Also nicht wirklich in die Kirche, aber in eine Garage der Auferstehungskirche am Kurt-Adams-Platz. Hier konnte ein neuer Mietvertrag abgeschlossen werden, der unser Problem löste. Vielen Dank!

So machten sich dann die Vereinsmitglieder Dieter Delvos, Christine Niemeyer, Peter Stellwagen, Helmuth Sturmhoebel und Rainer Tiedemann am 05. Dezember auf den Weg, den Umzug durchzuführen. Das aufwändige Transportieren der diversen Dinge, die in den neuen Abstellraum sollten, klappte gut. Vielen Dank an die fleißigen Helfer/innen!



Tatsächlich konnte sogar noch ein zweiter Abstellraum gefunden werden, so dass das Lagerraumproblem des Stadtteilvereins zunächst einmal behoben sein sollte.

**Text: Michael Schütze**

**Fotos: Peter Stellwagen, Rainer Tiedemann**

**Bergedorfer für Völkerverständigung e.V.**

c/o Haus brügge, Leuschnerstraße 86

Dienstags von 9-17 Uhr im 1. Stock

E-Mail: [info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de)

[www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de](http://www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de)

# LOWI SAGT DANKE UND TSCHÜSS!



Mehr als 10 Jahre war das „Büro für Lokale Wirtschaft“ (LoWi) in verschiedenen Stadtteilen Hamburgs und auch in Bergedorf tätig. Als Teil des Projektteams habe ich als Stadtteilkordinator in dieser Zeit die Bereiche Lohbrügge-Ost und Neuallermöhe betreut.

In insgesamt drei verschiedenen ESF-Projekten haben wir hier kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in allen Belangen unterstützt.

Dazu gehörten vor allem Netzwerkbildung, Standortmarketing, Beratung und Coaching und in den letzten Jahren zunehmend auch Qualifizierung.

Das sichtbarste Ergebnis unserer Arbeit waren die Veranstaltungen auf der Alten Holstenstraße z. B. im Advent und zu den verkaufsoffenen Sonntagen oder auch die Gesundheitstage 2018 und 2019.

Aber es waren auch viele andere kleinere Aktivitäten, die wir zusammen mit den Gewerbetreibenden umgesetzt haben und mit denen, so hoffen wir, das Image der Nahversorgungsgebiete und des Stadtteils insgesamt verbessert wurden.

Viele Seminare für Gewerbetreibende und deren Mitarbeiter wurden durchgeführt - am erfolgreichsten waren die regelmäßigen Erste-Hilfe-Kurse. Darüber hinaus gab

## **Eine Sitzung der Interessengemeinschaft Lohbrügge**



## **Gründer der Lohbrügger Interessengemeinschaft**

es zahlreiche Fortbildungen z. B. zu den Themen „Arbeitsrecht“, „IT“ und „Brandschutz“.

Nach dem Auslaufen von Quartiersentwicklung und BID Alte Holstenstraße ist es dann auch um unser Projekt etwas ruhiger geworden.

Zum 31. Dezember läuft unser aktuelles ESF-Projekt „ReQ 2020“ jetzt aus. Voraussichtlich werden wir dann ab 2021 Gewerbetreibende in anderen Hamburger Stadtteilen betreuen.

Unser Dank gilt den Kooperationspartnern von BID, Interessengemeinschaft und Quartiersmanagement, die unsere Arbeit immer unterstützt haben. Ohne sie wäre vieles nicht umzusetzen gewesen.

Ohne sie wäre vieles nicht umzusetzen gewesen.

Ebenso zentral und wichtig war die Zusammenarbeit mit den Unternehmern vor Ort. In regelmäßigen Treffen der von uns gegründeten Interessengemeinschaften haben wir uns an den Standorten regelmäßig getroffen, ausgetauscht und neue Ideen zur Verbesserung der Einzelhandelsstandorte entwickelt. Auch den aktiven Unternehmern sei hiermit herzlich gedankt. Es hat Spaß gemacht mit ihnen zusammen zu arbeiten.

**Text und Fotos:  
Christoph Korndörfer**



## **Der Gesundheitstag 2018 in der Alten Holstenstraße**

# NEUWAHL DES SENIORENBEIRATS



Bezirks-Seniorenbeirat  
Bergedorf

Sie sind 60 Jahre oder älter? Sie suchen nach einer sinnvollen Tätigkeit nach dem Berufsleben? Dann sollten Sie jetzt unbedingt weiterlesen!

Der bezirkliche

Seniorenbeirat Bergedorf ist Ansprechpartner, wenn es um die Interessen der älteren Generation in unserem Bezirk geht. Die Mitglieder des Beirats sind den Belangen der älteren Generation verpflichtet und haben ein offenes Ohr für jeden, den „der Schuh drückt“.

Die Amtsperiode der Hamburger Seniorenbeiräte beträgt vier Jahre. Die jetzt laufende Amtsperiode endet im April 2021. Dann wird der neu gewählte Seniorenbeirat die Arbeit fortsetzen und neue Akzente setzen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats sind ehrenamtlich tätig. Der Beirat arbeitet parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Mitglieder des Beirats sollen in erster Linie Zeit mitbringen, aufgeschlossen sein und gerne im Team arbeiten.

Neben den monatlichen Plenumsitzungen gibt es bei uns Fachgruppen, wie zum Beispiel „wie wohnen wir im Alter“, „was macht einen guten Seniorentreff aus“ sowie „was verstehen wir unter einer guten Versorgung bei Pflegebedürftigkeit“. Die Gruppen erarbeiten ihre Themen eigenständig und entwickeln Strategien.

Es werden Broschüren, wie die Notfallmappe, kon-

zipiert und kostenfrei an die Bergedorfer/innen abgegeben.

Ein immerwährendes Thema ist, wie teilen wir den Verkehrsraum gerecht unter den verschiedenen Teilnehmern auf. Radfahrer und Autofahrer bestimmen die Schlagzeilen, aber wo bleiben die Fußgänger? Wir kümmern uns darum, dass mobilitätseingeschränkte Menschen besondere Beachtung bekommen. Insgesamt streben wir eine bessere Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum an.

Mit Informationsständen sind wir im CCB und den Wochenmärkten in Bergedorf und Lohbrügge präsent. Mit der HVV-Mobilitätsberatung für Senioren und der Landesarbeitsgemeinschaft für behinderte Menschen e.V. (LAG), bieten wir ein Rollstuhl- und Rollatoren-Training an.

An den Fachausschüssen der Bezirksversammlung nehmen wir beratend teil und haben dort ein Rederecht. Hier werben wir für die Positionen der Älteren in unserer Gesellschaft.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sie möchten weitere Informationen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

**Text und Grafik: Karin Rogalski-Beeck,  
Peter Puhle, Hüseyin Yilmaz**

## Seniorenbeirat Bergedorf

Tel.: 0160 534 08 18

E-Mail: [seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de](mailto:seniorenbeirat@bergedorf.hamburg.de)

Internet: [www.lsb-hamburg.de](http://www.lsb-hamburg.de)

# PLÄNE FÜR DAS LINDWURMAREAL



Die neue Eigentümerin des Lindwurmareals, die d.i.i. Gruppe aus Wiesbaden, möchte das Quartier nachhaltig weiterentwickeln. Ziel ist es, Wohnraum für

neue Bewohner zu schaffen und den Bestandsnutzern eine langfristig höhere Wohnqualität zu bieten. Die bestehende Mieterstruktur soll bewahrt werden.

In den geplanten Neubauten auf dem Areal soll attraktiver und moderner Wohnraum für neue Zielgruppen geschaffen werden. Die angestrebte Nachverdichtung soll sich harmonisch in die vorhandene Wohnanlage einfügen. Im Kontext der Neubauten werden auch die Außenanlagen und Freiflächen neu gestaltet und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert.

Durch einen städtebaulichen Architekturwettbewerb mit namhaften Architekturbüros ist sichergestellt, dass es mehrere mögliche Entwicklungskonzepte gibt, die diesen hohen Anforderungen gerecht werden. Die Wettbewerbsbeiträge wurden in einer Jurysitzung am 26. November vorgestellt und mit städtischen Vertretern diskutiert.

Ebenfalls ist geplant, die bestehenden Wohngebäude auf dem Lindwurmareal zu sanieren. Über die konkreten Sanierungsmaßnahmen wird entschieden, sobald das Konzept für die Weiterentwicklung des Areals vorliegt. Generell ist jedoch zu sagen, dass die d.i.i. Wohngebäude stets mit dem Ziel saniert, deren Wohnqualität und Energieeffizienz zu erhöhen.

Info: d.i.i. Deutsche Invest Immobilien GmbH, Tel. 0611 95 01 68-385, mobil 0151 2750 4847, E-Mail: [riedmueller@dii.de](mailto:riedmueller@dii.de), Internet: [www.dii.de](http://www.dii.de)

**Text: Alex Riedmüller, Foto: Michael Schütze**

# NEUES VON DER AG GESCHICHTE



Die Geschichts-AG des Stadtteilvereins Lohbrügge, in Kooperation mit dem Kultur- & Geschichtskontor, erstellt seit 2011 Geschichtstafeln zur Erinnerung und Information an Orte und Objekte in Lohbrügge. Im zurückliegenden Jahr wurden zwei Projekte umgesetzt.

Die Tafel zur Geschichte der Schule Leuschnerstraße am Standort Lohbrügger Markt wurde im Frühjahr dieses Jahres durch Unbekannte schwer beschädigt, ein Fahrzeug rammte das massive Gestell und verformte es samt Tafel. Trotz diverser Nachforschungen durch die Polizei und die Geschichts-AG konnten der beziehungsweise die Verursacher nicht ermittelt werden. Letztendlich wurde entschieden, die Tafel zu ersetzen. Das Kultur- & Geschichtskontor als Eigner der Tafeln wandte sich an den Stadtteilbeirat Lohbrügge zwecks Bezuschussung für die Ersatzbeschaffung. Was eigentlich trivial ist, dauert manchmal etwas länger, aber jetzt wurde das Gestell ausgetauscht und eine neue Tafel ist montiert.

Das zweite Projekt ist die einundzwanzigste Geschichtstafel in Lohbrügge. Sie wurde an der ev.-luth. Auferstehungskirche Lohbrügge am Standort Kurt-Adams-Platz 9e aufgestellt. In Zeiten der Pandemie und der Kontaktbeschränkung wurde die Tafel



**Die reparierte Tafel vor der Schule Leuschnerstraße**

nicht, wie eigentlich üblich, offiziell der Öffentlichkeit übergeben. Dies wird aber, nach Absprache mit den Beteiligten, in 2021 nachgeholt. Aktuell wurde die Tafel aber bereits in der Übersicht aller Tafeln auf der Webseite des Stadtteilvereins Lohbrügge unter [www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de) aufgenommen.

Die Tafel erinnert an die ehemalige Nutzung des Geländes am KAP und informiert über die Geschichte der ev.-luth. Auferstehungskirche, die im Oktober 1970 eingeweiht wurde, somit jährte sich das Ereignis in diesem Jahr zum 50. Mal.

Ursprünglich wurde das Gelände von etwa 1860 bis 1960 durch verschiedene Ziegeleibetriebe ge-



**Die neue Geschichtstafel bei der Auferstehungskirche**

nutzt, der Teich im Grünen Zentrum ist das Überbleibsel der ehemaligen Tongruben. Da keiner der Erben der Familie Stock die Ziegelei fortführen wollte, entschloss sich die Erbegemeinschaft für den Verkauf an die Stadt Hamburg. Ab 1963 setzte unter anderem die Neue Heimat ihre Bebauungspläne für das Gebiet um Lohbrügge-Nord auf den ehemaligen Feldern und Wiesen gebaut. Wer sich heute die Steine der ehemaligen Stockschen Ziegelei ansehen möchte, muss sich nur die Kirschgartensiedlung anschauen.

Die Auferstehungskirche soll an ein Zelt erinnern, leicht und reduziert, ohne viel Schmuck. Da der Turm nicht wie geplant mit Ziegeln verblendet, sondern aus Sichtbeton bestand, und dieser über die Jahre unansehnlich wurde, entstand die Idee eines Graffiti. Dies wurde 1998 umgesetzt und war bei Fertigstellung das höchste der Welt und im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen.

Die Motive auf den vier Seiten des Turms verkörpern unter anderem Worte aus der Schöpfungsgeschichte: „Und die Erde war wüst und leer“, „Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnis“, „Vertreibung aus dem Paradies“, „Bilder aus der heutigen Welt und aus den Medien heute“. Leider verblasen die Graffiti mit der Zeit und die Bepflanzung überdeckt sie. Auf der Tafel sind sie aber noch in ursprünglicher Pracht zu sehen.

**Text und Fotos: Dieter Delvos**

## Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge  
Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg  
[www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de)  
E-Mail: [stadtteilverein@lohbruegge.de](mailto:stadtteilverein@lohbruegge.de)



# PINNWAND

## Termine

Ankündigungen  
Sonstiges

# SUDOKU

leicht

	3		9		2	5		6
8	5				4			9
						1	4	
7			5					
	2	3		8			1	4
	1			3				5
3		7	1		8			6
1	8				6			
	9		7	4				

schwierig

				2	1	4	7	
2		3	8			6	9	
				6				
	1	4	5			2		
	6	5						4
3	8	2		7		9		
8			2	9				
					8			
4	5		7	3				

# TERMINÜBERSICHT

**10. Januar, 10 Uhr: Garteneinsatz alter Lohbrügger Friedhof**

Ort: alter Lohbrügger Friedhof, Lohbrügger Kirchstraße

**11. Januar, 17 Uhr: Frag den Pastor!**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Auferstehungskirche, Tel. 513 27 20

**28. Januar, 15 Uhr: Literatur- und Musikcafé im Haus brügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: Tel. 040 - 739 24 680

**07. Februar, 10 Uhr: Garteneinsatz alter Lohbrügger Friedhof**

Ort: alter Lohbrügger Friedhof, Lohbrügger Kirchstraße

**17. Februar, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**21. April, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**16. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**18. August, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

**20. Oktober, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge**

Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

# SCHACH



In der Schachpartie Makepiece - Stayt, die 2008 in einem Schachturnier in Liverpool, England, gespielt wurde, hatte der Spieler mit den weißen Steinen jetzt die Möglichkeit, seinen Konkurrenten in zwei Zügen auf schöne Weise matt zu setzen.

Was spielte Weiß hier?

*Weg für die weiße Dame frei, mit 2. Db3-b7 matt zu setzen. Deshalb gab Schwarz auf.*

*Antwort: Mit 1. Tb6-a6+i machte Weiß den*

# IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge  
c/o Stadtteilverein Lohbrügge  
Haus brügge, Leuschnerstraße 86  
21031 Hamburg

Telefon: 040 | 519 01 475

E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion  
Michael Schütze (V.i.S.d.P.)

Layout Auflage  
Michael Schütze 10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.



Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

